

Reinold Amann

DIE AUS DER
REIHE TANZEN

Eine menschliche Entdeckungsreise

Inhalt

Vorwort	5
Karl Gutschner	6
Tone Fink	20
Nicole Matt	30
Bertram Batlogg	40
Engelbert Ott	52
Dietmar Nigsch	62
Kaspanaze Simma	72
Anton Moosbrugger	84
Elisabeth Amann	94
Lorenz Madlener	102
Christine Gruber	112
Odo Scheffknecht	122
Norbert Plattner	130
Pauline Burtscher	140
Martin Oberhauser	150
Magdalena Rauch	160
Hildegard Breiner	170
Jürgen Egle	180
Herbert Elkuch	190

Vorwort

„Die aus der Reihe tanzen“ durchdringen das Netz, das die große Masse einfängt, sie purzeln irgendwie und irgendwo aus der Gesellschaft heraus.

Es ist eine Frage der Einstellung, was das Aus-dem-Netz-Fallen dabei bedeutet. Für den einen ist es das Erlangen größtmöglicher Freiheit, für den anderen der Verlust der Sicherheit, die die große Masse bietet.

Wer aus der Reihe tanzt, muss nicht zwangsläufig aus dem Takt geraten. Er kann durch die Wahl der Schrittlänge bewusst vor die Masse treten oder hinter der Masse zurückbleiben oder überhaupt eine andere Richtung einschlagen. Links- oder Rechtsbewegung kann dabei unterschiedlich interpretiert werden, wobei in unserem Lande Rechtsbewegungen weniger auffallen.

Aus der Reihe tanzen bedeutet immer auch einen eigenen Weg zu gehen, ausgetretene Pfade zu verlassen, sich Ungewissem zu stellen. Das erfordert Mut und Selbstbewusstsein.

Manchmal ist es aber nicht Mut sondern Schicksal, wenn Menschen aus der Reihe gestoßen werden. Anderssein und ungewollte Ereignisse zwingen sie, neue Wege zu gehen, eigene Lebensformen zu finden.

Der Durchschnitt ist berechenbar, heute mehr denn je. Aber er ist eben nur Durchschnitt und irgendwo hat jeder von uns das Bestreben, etwas Besonderes zu sein. Was heißt es aber wirklich, berechenbar zu sein, das zu tun, was andere von uns erwarten, oder konsequent seinen Weg zu gehen, keine Kompromisse einzugehen. Im großen Haufen fühlt sich der Einzelne wohl, fühlt sich geborgen. Die schützende Menge zu verlassen, erfordert Mut.

Den Protagonisten dieses Buches ist klar, dass sie aus der Reihe tanzen. Irgendwie sind sie stolz darauf, etwas Besonderes zu sein, nicht mit der Masse zu schwimmen. Für sie ist der Durchschnitt Mittelmaß, Mittelmäßigkeit ist für sie kein erstrebenswertes Ziel. Als ich gefragt habe, ob ich sie für dieses Projekt porträtieren dürfe, haben fast alle ohne Zögern ja gesagt. Nur ganz wenige haben meine Bitte ausgeschlagen, einer davon hat gemeint, dass es in unserem Lande nicht gut ankomme, wenn man aus der Reihe tanzt, besser würde man fahren, wenn man tut, wie die Leute.

Begonnen hat meine Sammlung interessanter Menschen mit dem Bootsbauer, der nie am Meer war. Ich kenne ihn schon lange. Sein Vertrauen zu gewinnen war nicht einfach. Aber wenn einmal der erste Stein gesetzt ist, fällt es leichter, die folgenden anzufügen, und so wurde die Idee, sich mit Menschen auseinanderzusetzen, die aus der Reihe tanzen, immer konkreter. Ich habe mich auf die Suche nach Menschen gemacht, die irgendwie besonders sind. Die Sammlung ist recht bunt geworden, ihre Verschiedenheit hat Reiz.

Für mich war interessant, dass man Glück und Erfüllung auf ganz unterschiedlichen Wegen erfahren kann. Das Aufgehen im Beruf, der bewusste Verzicht auf Konsum, eine künstlerische oder ungewöhnliche Begabung, ein Anderssein. Es gibt viele Möglichkeiten aus der Reihe zu tanzen. Es war für mich bereichernd, ganz unterschiedliche Menschen kennenzulernen, von ihnen zu lernen. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.





Verlag Bibliothek der Provinz

Literatur, Kunst und Musikalien